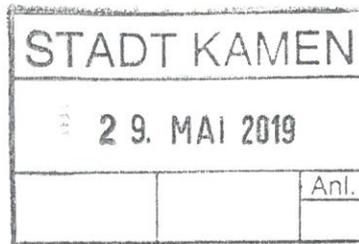




An  
die Bürgermeisterin  
der Stadt Kamen  
Rathausplatz 1  
59174 Kamen



Kamen, 26. Mai 2019

**Antrag zur Digitalisierung der Schulen; Schuldigitalisierung bei Anschlüssen und  
Geräteausstattungen nachhaltig gestalten**

Sehr geehrte Frau Kappen,

die o.a. Fraktionen im Rat der Stadt Kamen möchten die Digitalisierung der Schulen zukunftsfähig gestalten und beantragen, in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses folgenden Beschluss zu fassen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Kamen wird sich dafür Sorge tragen, dass an Kamener Schulen bei den Internetzugängen und der Ausstattung mit elektronischen Geräten und Systemen sowie Lernprogrammen möglichst einheitliche Standards und kompatible Geräte sowie Systeme zum Einsatz kommen. Die individuelle Gestaltungsfreiheit der Schulen beim Einsatz von Medien, die schulspezifische Profile und didaktische Überlegungen widerspiegeln, wird so gut wie möglich unterstützt.
2. Die Bürgermeisterin und Vertreter von Rat und Verwaltung nutzten regionale und überregionale Gesprächsrunden, um für einheitliche Standards bei der Ausstattung von Schulen im Rahmen der Digitalisierung zu werben. Nicht nur im Sinne der technischen Handhabbarkeit, sondern auch im Sinne einer landesweiten Chancengleichheit ist dies unabdingbar.
3. Über die Ergebnisse zu 1. und 2. wird im zuständigen Fachausschuss bei anstehenden Veränderungen berichtet. Der Ausschuss wird darüber informiert, wenn seitens der Landesregierung die notwendigen Ausführungsbestimmungen veröffentlicht werden.

**Begründung:**

Im Rahmen des „DigitalPakts Schule“ gab der Bundesrat am 15.03.2019 grünes Licht für eine entsprechende Verfassungsänderung, um bundesweit 5,5 Mrd Euro an Finanzierungsmitteln (durchschnittlich 137 000 € pro Schule) für die Digitalisierung der Schulen zur Verfügung zu stellen.

Einheitliche kommunale Konzepte werden die Abberufung der Mittel und die Umsetzung in den Schulen erleichtern, können zu Synergieeffekten bei den Personal- und Sachkosten führen und haben den Vorteil für Lehrer und Schüler bei Schulwechsel sich nicht auf andere System und Plattformen einstellen zu müssen.

Mit der Sicherstellung einheitlicher Standards wird auch gewährleistet, dass Chancengleichheit hergestellt wird. Die Ausstattung der Schulen darf nicht von der Finanzausstattung der Kommunen abhängen.

Falls sich dies auch überregional realisieren lässt, sind diese Effekte noch deutlich höher. Es wäre eine „Win-Win-Situation“ für alle Beteiligten und ein gutes Stück gelebter interkommunaler Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Heidler  
Vorsitzender SPD-Fraktion



Helmut Stalz  
Vorsitzender Fraktion FW/FDP